

tips fur hausbesetzer / innen

Hausbesetzen ist noch legal

Trotz der Einführung des Criminal Justice Act, ist das Besetzen von Häusern noch legal. Ein Haus besetzen heißt, ein leeres Gebäude übernehmen um darin zu wohnen und dies ist für viele eine Notwendigkeit. HausbesetzerInnen haben die selben Grundrechte wie jede andere Person, und können nicht geräumt werden ohne daß die HausbesitzerInnen ein zivilrechtliches Verfahren einleiten.

Irgendwo finden

Es gibt tausende leerstehende Gebäude, einige sind es offensichtlicher als andere. Die offensichtlichsten sind die mit Stahl Türen, die schwierig aufzubrechen sein können, aber verbretterte Fenster oder ein generell verlassenes Aussehen sind ein gutes Zeichen. Sieh Dich um und frag andere. HausbesetzerInnen Vereinigungen und die ASS haben Listen von leerstehenden Anwesen, aber sie müssen sich auf andere verlassen um sie aktuell zu halten. Versichere dich, daß das Gebäude wirklich leer steht bevor Du irgendwas unternimmst. Wenn Du ein Haus suchst, ist es am besten sich eins auszusuchen das schon lange leersteht, d.h. ein bischen heruntergekommen ist. Du wirst vermutlich länger drin bleiben können.

Rein kommen

Du kannst in viele leerstehende Gebäude einfach reingehen, da sie nicht mehr einbruchssicher sind durch Vandalismus. Es ist eine Straftat in ein leeres Gebäude einzubrechen wenn Du irgendwas tust, das als Sachbeschädigung gelten könnte. Die Polizei kann Dich theoretisch nur festnehmen wenn sie Dich „auf frischer Tat“ ertappt, z.B. wenn Du ein Brecheisen in der Hand hast, oder wenn es ZeugInnen gibt.

Mit der Polizei umgehen

Wenn die Polizei ankommt, öffne die Tür nicht sondern sprich durch den Briefschlitz zu ihnen. Erkläre daß Du kein Einbrecher bist sondern daß du dort wohnst, weil du sonst nichts zu wohnen hast. Sag nicht, daß Du eingebrochen bist. Sag daß Du vorbeigelaufen bist und die Tür war auf.

Sei höflich aber entschlossen. Sobald du irgendwo drin bist und „gesicherten Zugang“ hast (d.h. Dein eigenes Schloß an der Tür), ist die Hauptgefahr der Verhaftung und gerichtlichen Verfolgung vorbei. Versuche die Vordertür so schnell wie möglich einigermaßen zu sichern (d.h. das Schloß auswechseln oder verriegeln).

Wenn die Polizei drauf besteht, reinzukommen, sag ihnen daß keine Straftaten stattfinden und daß sie Dich in Ruhe lassen sollen. In dem unwahrscheinlichen Fall daß Du verhaftet wirst, rufe RELEASE an (0171-603 8654) und die werden Dich mit einer Rechtsanwältin/einem Rechtsanwalt in Verbindung setzen. Du hast das Recht jemand anzurufen. Die Polizei muß Dich innerhalb 24 Stunden freilassen oder Dich anklagen. Du mußt ihnen nichts weiter als Deinen Namen, Deine Adresse und Dein Geburtsdatum nennen.

Drinbleiben

Schick Dir selber einen Brief, das genügt der Polizei als Beweis daß Du dort wohnst.

Versuche in den ersten Wochen so oft wie möglich jemand drin zu haben, besonders falls vorher Bauarbeiten dort stattfanden. Es ist oft gut, eine Kopie der „Section 6“ der legalen Anweisung in der Nähe der Tür zu haben, falls die BesitzerInnen vorbeikommen und versuchen, sich das Haus wieder anzueignen indem sie so tun als wüßten sie nicht daß jemand da wohnt. Es ist illegal falls sie versuchen reinzukommen wenn Du dort

bist und es nicht willst. Sie können dafür strafrechtlich verfolgt werden.

Wenn alle doch mal das Haus verlassen müssen, laß ein Radio laufen um den Eindruck zu erwecken jemand sei da. Erkläre jeder interessierten Person, daß Du obdachlos bist und ein legales Recht dazu hast leerstehende Anwesen zu besetzen. Es ist gut sich relativ ruhig zu verhalten in den ersten Wochen bis die NachbarInnen sich an Dich gewöhnt haben. Normalerweise mischen sie sich nicht ein.

Wem gehört das Haus?

Wenn Du sofort was brauchst, kümmere Dich nicht so sehr darum, herauszufinden wem ein Haus gehört vor Du es besetzt – tu's einfach. Ansonsten, oder sobald Du drin bist, kann es nützlich sein, das zu wissen. Behalte alle Briefe, besonders für frühere MieterInnen da sie Dir eine Vorstellung davon geben können, wem das Haus gehört und wieso die MieterInnen gingen. All diese Informationen könnten Dir helfen, länger im Haus zu bleiben falls Dein Fall vor Gericht geht - rufe die ASS an für mehr Informationen.

Ein Maklerschild am Haus heißt daß es vermutlich jemand privat gehört. Das regionale Planungsbüro („local planning department“) hat Akten über alle eingegangenen baulichen Anträge für jede Adresse im Viertel. Diese Akten sind der Öffentlichkeit zugänglich und sind meist alphabetisch nach Straße oder Blockbezeichnung geordnet. Jeder Antrag wird den Namen des Beantragenden d.h. des Besitzers oder Maklers nennen.

„Her Majesty's Land Registry“ hat ein offenes Register der Eigentumsregelungen aller Anwesen welches Du einsehen kannst für £5. Du wirst das Formular 313 brauchen, das Du von Büchereien kriegen kannst, oder rufe ihr zentrales Büro an unter 0171 917 8888. Oft ist es am einfachsten NachbarInnen zu fragen wem was gehört.

P.I.O.s

P.I.O. steht für „protected intending occupier“ (jemand der/die einziehen will und gesetzlich geschützt wird, und ein Recht darauf hat einzuziehen) - Section 7 des 1977 Criminal Law Act. P.I.O.s kann Dich drankriegen ohne daß Du vor Gericht gehen kannst.

Ein echter P.I.O. ist ein Mieter/eine Mieterin. Ein/e MieterIn für eine Sozialwohnung muß ein Zertifikat vorweisen das ihren Status beweist. Ein/e private/r MieterIn muß eine eidesstattlich unterschriebene Erklärung haben. Alle P.I.O.s müssen sofort einziehen können.

Ein P.I.O heißt nicht automatisch daß Du geräumt wirst. Es gibt verschiedene legale Verteidigungsmöglichkeiten und Argumente die gegen P.I.O.s verwendet werden können.

Gerichtliche Verfahren

Früher oder später wirst Du eine Vorladung fürs Gericht bekommen. Geh immer hin, besonders wenn es um die neue „Interim Possession Order“ geht, daß als Ergebnis haben kann daß Du nur 24 Stunden Zeit hast auszuziehen, oder Dir eine Verhaftung droht. Vor Gericht sollen die BesitzerInnen aufzeigen, daß sie ein Recht auf das Anwesen haben und Du nicht und es gibt verschiedene Arten dies anzufechten. Rufe so schnell wie möglich die ASS an, die Dir Hilfe bieten kann. Die ASS hat viele Jahre lang Erfahrung gesammelt Gerichtsverfahren in die Länge zu ziehen oder sogar Mietverträge auszuhandeln, und sie haben einen Computer mit allen Argumenten drauf.

Sich anschließen

Es wird normalerweise in Deinem Interesse sein, Gas und Strom legal anzuschließen. Wenn Du es nicht tust,

kannst Du schnell wieder abgeschaltet werden oder des Stromdiebstahls bezichtigt, und manche Stadträte haben dies angewendet um Leute zu räumen.

Strom

Du solltest zum lokalen Elektrizitätsladen (z.B. Seeboard oder L.E.B.) gehen und mußt da vermutlich ein Formular ausfüllen. Oft verlangen sie einen Mietvertrag außer wenn Du ihnen einen sauberen Vertrag mit dem Elektrizitätswerk von Deinem letzten Wohnsitz vorzeigen kannst. Es kann besser sein, zu einem Laden zu gehen in einem Viertel wo seltener Häuser besetzt werden und zu sagen, Du arbeitest in der Gegend und hast keine Zeit zum lokalen Laden zu gehen. Manchmal genügt auch ein Anruf

Sag ihnen nicht daß Du HausbesetzerIn bist, da sie Strom nicht anschliessen müssen und es vielleicht nicht tun. Rufe die ASS an für mehr Informationen falls Du Probleme hast. Es ist ähnlich mit Gas, meist aber einfacher.

Für mehr Informationen, besorg Dir das Squatters Handbook £1 (+39p post) von der ASS

Advisory Service For Squatters (ASS), 2 St Pauls Rd, London N1 2QN, tel 0207 359 8814 fax 0207 3595185
offen Mo - Fr 14-18 Uhr
56a Infoshop, 56 Crampton St, London SE17, Donnerstags & Freitags 15-19 Uhr geöffnet
The Rampart, Donnerstags 6pm - Hausbesetzer Kaffee und Treffen, Rampart Street, London E1 2LA tel
07050 618445